

Schmidt Hammer Lassen und Niras sollen die Ferienanlage entwickeln

Das Milliardenprojekt wird ausschließlich von dem in Monaco ansässigen Immobilienentwickler John Bengt Møller finanziert. Der Architekt Morten Schmidt erklärt gegenüber EjendomsWatch, dass die Zusammenarbeit mit dem im Ausland lebenden Dänen "ausgezeichnet" sei.



„Da es breite politische Unterstützung gibt, freuen wir uns auf den lokalen Bebauungsplan, der im Frühjahr verabschiedet wird“, erzählt Architekt Morten Schmidt gegenüber EjendomsWatch. Foto: Dalhoff Casper/Ritzau Scanpix

Das Team besteht aus der beratenden Ingenieurgesellschaft Niras und dem Architekten Morten Schmidt von Schmidt Hammer Lassen, SHL, die auf Møn ein großes Ferienhausprojekt im Wert von 1 Milliarde DKK entwickeln werden, wie EjendomsWatch im August gemeldet hat.

Hinter dem Projekt steht der im Ausland lebende Däne John Bengt Møller, der weltweit Immobilien entwickelt und in diese investiert.

„SHL hat auf demselben Wege eine Anfrage bezüglich des Projekts erhalten, auf dem uns unsere Kunden normalerweise kontaktieren“, erläutert Morten Schmidt in einer E-Mail-Antwort an EjendomsWatch, in der er die Zusammenarbeit mit John Bengt Møller als "ausgezeichnet" bezeichnet.

„Gemeinsam mit John Bengt Møller wollen wir eine attraktive Basis für Touristen und Besucher schaffen, die die großartige Natur von Møn und die vielen aufregenden Projekte erkunden möchten, die in den letzten Jahren zur Stärkung des Tourismus realisiert wurden“, fährt er fort.

Die Finanzierung stammt von der Gesellschaft des ausgewanderten Dänen, Great Global Holdings, informiert uns Morten Schmidt. Er weist darauf hin, dass das Projekt mit dem Namen Ferienanlage Møns Klint vom Gemeinderat unterstützt wird.

„Die Gemeinde Vordingborg hat soeben grünes Licht für die Arbeit am Projekt gegeben, und da es breite politische Unterstützung gibt, freuen wir uns auf den lokalen Bebauungsplan, der im Frühjahr verabschiedet wird“, sagt Morten Schmidt.

Bürgermeister Mikael Smed (S) sagte in einer Pressemitteilung, dass das Projekt "uns unserer Vision, die UnterkunftsKapazität auf Møn und den Tourismusumsatz in der Gemeinde zu erhöhen, einen großen Schritt näher bringen" kann.

„Es ist ein wirklich spannendes Projekt, das der Gemeinde Vordingborg vorgestellt wurde, und wenn es abgeschlossen ist, besteht kein Zweifel daran, dass es den Tourismus und den Einzelhandel nicht nur auf Møn, sondern in der gesamten Gemeinde Vordingborg stärken wird“, sagte der Bürgermeister in der Pressemitteilung.